

**Rede  
von**

**Barbara Beenen, MdL**

zu TOP Nr. 36

Abschließende Beratung

**Vorbeugender Elbhochwasserschutz ist  
Bevölkerungsschutz**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/11409

während der Plenarsitzung vom 22.09.2022  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit diesem Antrag wollen wir mal wieder den Hochwasserschutz an der Elbe vorantreiben. Wir hatten dort in den letzten 20 Jahren, wie wir ja schon öfter berichtet haben, mehrere Jahrhunderthochwasser. Das letzte, im Jahr 2013, war das höchste von allen. Ich glaube, es wäre naiv, aufgrund des Begriffs „Jahrenderthochwasser“ anzunehmen, dass wir die nächsten 100 Jahre davon verschont bleiben werden.

Seitdem sind umfangreiche Analysen und Planungen zur Erneuerung und Erhöhung der Deiche sowie länderübergreifende Maßnahmen definiert worden.

Sowohl die Umsetzung der Deichbaumaßnahmen als auch die länderübergreifenden Maßnahmen sind ins Stocken geraten. Mit diesem Antrag wollen wir das etwas stärker anschieben.

Das ist ein Sammelsurium von vielen Maßnahmen. Das sind auch länderübergreifenden Maßnahmen, z. B. im Bereich Radegast/Vitico. Da müssen wir mit Mecklenburg-Vorpommern kooperieren und eine vernünftige Lösung finden. Es gibt einige Meinungsverschiedenheiten. Wir hoffen, das Thema diesem Antrag etwas anzuschieben.

Wir müssen allgemein über abflussfördernde Maßnahmen an der Elbe reden, z. B. über Rück-schnittmaßnahmen. Wir wollen den Bund auffordern, die Unterhaltungsmaßnahmen an der Elbe etwas zügiger anzugehen. Und wir wollen die Unterhaltung der zuführenden Gewässer - also das, was in die Elbe reinfließt wie die Bruchwetter oder die Rögnitz - verbessern. Auch hier ist eine Kooperation mit Mecklenburg-Vorpommern notwendig. Und wir haben ein Problem mit den Flächen für naturschutzfachliche Kompensation. Die sind in den Bereich nicht da oder sehr schwer zu finden. Hier brauchen wir eine Regelung, die den Deichverbänden etwas mehr entgegenkommt.

Das ist ein Sammelsurium von Maßnahmen, die aufeinander abgestimmt sind, durchgeführt werden sollten und sinnvoll erscheinen. Es ist in meinen Augen ein Zeichen der Wertschätzung an die Deichverbände, die für uns die Arbeit erledigen, dass wir sie von Hannover aus unterstützen und die Maßnahmen auch haben wollen.

Ich bitte darum, dem Antrag zuzustimmen, damit er als Basis dafür dienen kann, dass die weiteren Kooperationen im Bereich der Elbe in Angriff genommen werden können.

Das ist meine letzte Rede hier. Ich war nur zwölf Monate dabei, aber auch ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei den Kolleginnen und Kollegen zu

bedanken - für die freundliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit, insbesondere im Umweltausschuss. Ich werde immer gern an die Zeit hier im Landtag zurückdenken.

Vielen Dank.